

Jahrgang 19 • Nr. 17

Mittwoch, 22. April 2015

Auflage: 29 850 Gesamtauflage: 317 210

Heimatzeitung für Bornheim, Nordend, Ostend, Seckbach, Riederswald

# Wochenblatt

## BORNHEIMER

Anzeigen: 069 8500888  
Vertrieb: 069 85008460

Redaktion:  
Tel.: 069 85008-276

Fax: 069 85008-295

redaktion.wochenblatt@stadtpost.de

Der große Frühjahrscheck  
ohne eventuelle Materialkosten  
für 15,- Euro

6 JAHRZEHNTE  
ERFAHRUNG  
RUND UM'S AUTO

IN IHRER NAHE  
Rufen Sie uns einfach an:  
(069) 45 20 00

www.auto-otter.de

Bergstraße 337 + Enkheimer Straße 6-8, 60385 Frankfurt, nur 300 Meter von der U-Bahn-Haltestelle "Seckbacher Landstraße" (U-Bahnlinie U4) entfernt!

Verrein „berami“ ausgezeichnet

# Ehre für Helden des Alltags

Walter. Damals stand Jutta Ebeling, Bürgermeisterin und forderter: „Berami sollte zum nächsten Weltfrauenkongress fahren, die 25 Jahre sind für einen respektvollen Träger Fahrungen.“

finanziert wird berami mit seinem 26-köpfigen Team, dem bis auf die Geschäftsleiterin und die Projektleiterin ehrenamtlich tätig sind. Das war das Jahr der deutschen Wiedervereinigung, das Jahr des Frauenkongresses in der Paulskirche – „noch heute sind Forderungen von damals nicht verwirklicht“, Jutta Ebeling, Bürgermeisterin und zu zwei Prozent vom Jobcenter, den Rest trägt Bund, Land und Stiftungen.

Rosalinde Walter bedankte sich für die vielen lobenden Worte und rief besonders die Namen der Frauen der ersten Stunde ins Gedächtnis. „15 000 Frauen sind in den letzten 25 Jahren individuell beraten worden, das ist eine ganze Menge. Frankfurt ist unser Dreh- und Angelpunkt, wir gestalten gerne mit“, schloss sie.

Großes Moment: Frankfurts Oberbürgermeister Peter Feldmann begrüßt den Vorstand von berami: Andrea Nispel, Gerhild Frasch, Rosina Walter und – rechts – Halime Arslaner im Kaisersaal.



Foto: Jf

Ein Empfang im Kaisersaal ist eine Ehre, die nicht jedem zuteil wird. Am Montagvormittag, 20. April, feierte der Verein für berufliche Integration berami seinen 25. Geburtstag gemeinsam mit Vertretern des Landes, der Stadt, Anerkennung tun den Berufsabschlüsse und deren Situation, in der berami gegründet wurde. Es war das Jahr der deutschen Wiedervereinigung, das Jahr des Frauenkongresses in der Paulskirche – „noch heute sind Forderungen von damals nicht verwirklicht“, Jutta Ebeling, Bürgermeisterin und zu zwei Prozent vom Jobcenter, den Rest trägt Bund, Land und Stiftungen.

Der Verein hat unser Integrationskonzept mit Anerkennung fest. Er würdigte die „Professionallität der 26 Mitarbeiter, des Vorstands, der Ehrenamtkollegen und Freien, die von Alltags“, schloss der OB. Dörte Ahrens, Referatsleiterin im Hessischen Ministerium für Soziales und Integration, übermittelte die Grüße des Landes. „Besonderer Respekt gilt berami-Geschäftsführerin Rosina